

## **Frauen der Welt vereint Euch im Kampf gegen das patriarchalische System und den religiösen Fundamentalismus!**

Ein weiteres Mal nähert sich der Internationale Frauentag am 8. März. Dieser Tag erinnert an den heroischen Kampf der New Yorker Textilarbeiterinnen als Vorbild für den weltweiten organisierten Kampf um Frauenrechte. Der 8. März erinnert auch an den Widerstand der iranischen Frauen 1979 gegen die Kopftuchpflicht, nach der Errichtung der frauenfeindlichen Islamischen Republik. Am 8. März erinnern wir an alle die Frauen, die das brutale Regime und die Unterdrückung von Frauen bekämpften, ob auf den Straßen, zu Hause, in den Universitäten, in den Schulen, in den Gefängnissen und überall sonst.

Der weltweite Kampf der Frauen ist eine Inspiration für uns und alle die entschlossen sind, die Unterdrückung von Frauen zu bekämpfen und zu überwinden. Zweifellos haben wir noch einen langen, steinigen Weg vor uns. Die von Unterdrückung geprägten Lebensbedingungen von Millionen Frauen im Iran und der Region sind so beleidigend und verachtenswert, dass sie nicht mehr hingenommen werden können.

An diesem 8. März stehen die Frauen in Afghanistan, im Irak, in Libyen und Syrien unter unvorstellbarem Druck durch imperialistische Invasionen und Besatzung auf der einen und dem Aufstieg des islamischen Fundamentalismus auf der anderen Seite. Die brutalen kriegstreiberischen imperialistischen Mächte versuchen unter Vorwänden die Region zu kontrollieren. Die islamistischen Kräfte, die miteinander zu konkurrieren zu scheinen, was rückwärtsgewandtheit angeht, haben die Situation der Frauen in dieser Region noch weiter verschlechtert.

Es ist nicht länger möglich gleichgültig zu bleiben. Ein organisierter revolutionärer Kampf um dem patriarchalen Fundamentalismus und dem Imperialismus ein Ende zu bereiten, ist eine Notwendigkeit.

Die Situation der Frauen in Afghanistan hat sich durch die Besetzung durch imperialistische Mächte nicht verbessert, sondern sie werden nun sowohl von der korrupten Marionettenregierung der Imperialisten als auch den Taliban brutal unterdrückt.

Die Besetzung des Irak und der Krieg in Syrien führten zur Erstarkung des Islamischen Staates (IS). Dort werden Frauen (insbesondere Jesiden) der Region in die Sexsklaverei gezwungen und als Handelsware verkauft. Millionen von Frauen dort wurden die grundlegenden Menschenrechte genommen. Sie werden beständig von Vergewaltigung und Schlimmerem bedroht, egal ob sie in ihren Heimatdörfern verblieben sind oder als Flüchtlinge unter schrecklichen Bedingungen ihr Dasein im Gebirge fristen müssen.

Auch in den sogenannten fortschrittlichen kapitalistischen Ländern leiden die Frauen unter Unterdrückung. Die männliche Vormacht unterwirft ihre Leben und Körper auf verschiedene Arten. Jedes Jahr werden tausende von jungen Frauen und Mädchen aus den unteren Klassen dort und aus der dritten Welt und Osteuropa gelockt und importiert, um in den Bordellen und der sogenannten Pornindustrie als Sexsklaven zu dienen. Diese Art der brutalen Unterdrückung und Entwürdigung wird natürlich auf „moderne“ Art durchgeführt und sorgt für Gewinne in Milliardenhöhe, die in die Taschen der Kapitalisten wandern.

Die Situation der Frauen weltweit lässt sie entweder in Burkas verhüllt erscheinen oder als Besitz von Männern ihren Körper als Ware am Markt feilbieten müssend. In beiden Situationen werden Frauen entwürdigt und sind der Gewalt des patriarchalischen Systems ausgeliefert. Das System ist gleich und die Unterdrückung von Frauen ist dieselbe. Die Unterdrückung von Frauen durch die islamistischen Fundamentalisten durch die Islamische

Republik Iran, die Taliban und den IS wird auf brutalste Weise umgesetzt, doch die Befreiung der Frauen kann nicht in einem patriarchalen kapitalistischen System erreicht werden, denn das System selbst ist die Hauptursache und der Grund der ansteigenden Entwürdigung von Frauen weltweit.

Der 8. März in diesem Jahr geht einher mit einer umfassenden Kampagne gegen Frauen in der Islamischen Republik Iran. Diese Kampagne ist ein systematischer Versuch durch verschiedene unterdrückerische Maßnahmen die ohnehin niedrige gesellschaftliche Stellung der Frauen noch weiter hinabzuziehen. So wird ein reaktionäres Beispiel für die Region geschaffen, wie mit Frauen umzugehen sei, und das Regime kann so zu anderen rückwärtsgewandten Kräften, wie dem IS, aufschließen.

Das Projekt des Regimes mit dem Ziel des Bevölkerungswachstums, der Plan für „Umfassende Bevölkerungspolitik“, um die „Stärke der Familie“ und die „islamische Familie“ zu fördern, beinhaltet Beschränkungen beim Zugang zu Verhütungsmitteln. Dies würde die gesellschaftliche Teilhabe von Frauen noch weiter verringern. Selbst Frauen, die sich trotz der riesigen Beschränkungen und der sexistischen Diskriminierungen in die gesellschaftliche Sphäre vorgekämpft haben, werden so zurückgedrängt in Küche und Schlafzimmer. Dieser umfassende Plan hat verschiedene Gesetze hervor gebracht, die die Vermeidung ungewollter Schwangerschaften extrem erschweren. Jeder Versuch von Frauen ihren eigenen Körper zu kontrollieren wird als ungesetzlich betrachtet werden und wird durch Gefängnis und Auspeitschungen bestraft werden. Die Äußerungen der Militärführer hinter diesem Projekt weisen darauf hin, dass sie sich für eine entscheidende Machtprobe in der Region rüsten. Sie wollen durch Bevölkerungswachstum eine große Armee sichern, um in der Zukunft genug Kanonenfutter zur Verfügung zu haben. So will das Regime seine Position stärken um die Machtverteilung in der Region zu beeinflussen und im Konzert der imperialistischen Mächte mitzuspielen, die verschiedene Machtblöcke bilden, um die Region und letztlich die Welt zu kontrollieren.

Dieser Angriff auf die Frauen zeigt sich auch in anderen Projekten und Gesetzesvorlagen, wie dem „Gesetz zum Schutz von Privatsphäre, Sittsamkeit und Kopftuch“ oder Maßnahmen zur Reduzierung der Zahl von berufstätigen Frauen durch Frühpensionierungsprogramme für Frauen und Einschränkungen ihrer Bildungsmöglichkeiten, Scheidungsoptionen, finanziellen Selbstständigkeit und Reisefreiheiten.

Diese Gesetzesvorlage und eine weitere „zur Förderung der Tugend und Vermeidung des Lasters“ übertragen nicht nur die gesamte Macht in der Familie auf den Mann, sondern erlauben den Handlangern des Regimes und jedem Rückständigen die Kleidung und das Verhalten jeder Frau zu kontrollieren und so zu einer Anti-Frauen-Polizei zu werden. In diesem Zusammenhang hat das Regime seine Schläger und Sicherheitskräfte organisiert, um diese Angriffe auf die Frauen durchzusetzen.

Eine Serie von Vorfällen in den letzten Monaten in den Städten Isfahan, Teheran, Shiraz und Tabriz in denen Frauen mit Säure das Gesicht verätzt wurde, ist Teil dieser Angriffe. Trotz der Leugnungen des Regimes war dies eine konsequente Weiterführung der Anti-Frauen-Politik und einer der Wege zur Umsetzung der „Förderung der Tugend und Vermeidung des Lasters“. Man sollte erwähnen, dass die Proteste von Frauen und Männern, besonders in Isfahan und die wütenden Reaktionen des Volkes gegen diese Säureanschläge in einem gewissen Maße die Rolle des Regimes und seine Ziele enthüllten.

Die Hinrichtung von Reyanneh Jabari im letzten November war Teil der Angriffe des Regimes auf die Frauen. Die junge Frau wurde hingerichtet, weil sie es wagte, sich gegen einen Vergewaltiger, der ein Geheimdienstoffizier war, zur Wehr zu setzen. Das Regime

verurteilte sie in einem abgekarteten Prozess. Sie wurde aufgehängt, als Warnung an all die anderen jungen Frauen, die es wagen sollten sich gegen einen Vergewaltiger oder einen der Schergen des Regimes zu wehren.

Hinter den jüngsten barbarischen Angriffen auf die Frauen wird die Schwäche des Regimes sichtbar. Der rebellische und aufsässige Geist der jungen Frauen hat es in den letzten Jahren daran gehindert seine Politik gegen Frauen voll auszuführen. Die Verzweiflung der Islamischen Republik spielt eine wichtige Rolle in ihrer derzeitigen Kampagne. Die Hoffnungslosigkeit des Regimes ist ein wichtiger Vorteil für das Volk und besonders die Frauen bei der Aufgabe sich selbst zu organisieren und den reaktionären Angriffen entgegen zu treten.

Der Krieg gegen die Frauen, den die Islamische Republik nach ihrem Machtantritt 1979 begann, ist noch nicht zu ende. Die derzeitigen konzertierten Aktionen, um die Entrechtung der Frauen voran zu treiben, sind ein Feldzug in diesem Krieg. Trotz ihrer politischen und militärischen Macht, ist die Islamische Republik geschwächt. Ihr Denken und ihre Weltanschauungen gehören in längst vergangene Jahrhunderte. Ihre Existenz ist an Ausbeutung und Unterdrückung geknüpft. Aufgrund seiner reaktionären Natur, muss sich das Regime auf Macht und Unbarmherzigkeit verlassen.

Im Gegensatz dazu haben die Frauen keine militärische oder politische Macht, doch sie sind kraftvoll, ehrgeizig und motiviert ihre Befreiung zu erringen. Ihr Kampf gegen die Unterdrückung ist mutig und begeistert. Nur die Ausweitung des organisierten revolutionären Kampfes von Frauen und Volksmassen kann den Sieg erreichen und die barbarischen Angriffe des menschenfeindlichen Regimes beenden. Nur durch einen ausdauernden, organisierten Kampf und eine klare Perspektive auf eine Gesellschaft ohne Unterdrückung und Ausbeutung können wir voranschreiten, um die Islamische Republik zu stürzen und die imperialistische männliche Vormachtstellung zu überwinden. Ohne solchen Kampf und diese Perspektive wird das patriarchalische System fortfahren, sich zu erneuern.

**Frauen Organisation 8 März ( Iran-Afghanistan)**

[www.8mars.se](http://www.8mars.se)

**8mars.br@gmail.com**